Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

aus ruefflund vnd sprach
du pist es der gottes vnd
strafft sy vnd er lie sy nicht
redem vnd sy westen wol
das er Crist was da es tag
was da gie er aus in die
wuest stat vnd slicht in
dy menig vnd chomen zu
im vnd behabten in da sp
rach er zue im ich muess
auch anderen steten chundn
das gottes reich

Am den Suntag des achten nach
pfingstenn der anuang

Ot sey hey der mes
lige dreualtichait
vnd dy vngetaulte amikait
vnr sullen ir peichten wan
sy hat mit vnns ir parm
hertzichait getan

d psalm

Lobe den vatter vnd den
sun mit dem heligen geist

Allmechtiger Collecta
ewig got wenn du vnns
geben hast in der peicht
des waren glauben zue
derchenen dy ere ewigem
dreualtichait vn im gewalt
der mathtichait dy amikait
an zu petem vnr pitterm
das in der chrafft des selben
glauben vor aller anuech
tunge zu aller zeit werdn
pewarens amen

Am den
tag des achten dy epistle

I den tagen ich sach ein
offenn tur im hymel vn
dy erst stim dy ich hort
als ains sthel horns das
mit mir redt vnd sprach
chum da her auff ich zaig
dir was gesthehen muess
dan auch zue hamt was
ich in dem geist vnd nempt
war Ein stuel was gesazt
in dem hymel vnd auff
dem stuel ein sitzunder vn
der da sas der was geleich
dem angesicht des stamps
jaspis vnd sardinis vn
ein regen pogen was in
dem vmbswauff des stuels
geleich dem gesicht des
smaragden vnd in dem
vmbswauff des gestuels
waren vier vnd zwantzig
gestuel vnd auf den stn
vier vnd zwantzig altheen
sitzunden vnd vmb geben
mit weissen gewant vnd
auf ren hauppen gulden
chron vnd aus den chron
giengen pletzkitz vn stym
vnd doen vnd siben pr
mund lampen vor dem
thron das sind dy siben
geist gottes vnd an dem
angesicht sam das glas
rem mer geleich dem
crystall vnd emmittem
des stuels vnd im vmb
swauff vier tier voller
augen hinden vnd vor
vnd das erst tier was
geleich dem kalb vnd das
ander tier dem leben vnd
das drit tier het ein an
gesicht alls ein mensch